

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

glattes, glänzendes Haar verleiht. Man wählt die jungen Distelpflanzen und befreit sie vor der Fütterung durch Abwaschen von der Erde; Pferde reicht man sie am besten mit Stroh gehäckselt abends als Nachfutter. Weiter müssen hier Leinsamenmehl und Leinfuchsen als Mittel genannt werden, welche nicht bloß das Haar glatt und glänzend machen, sondern auch auf die gereizte und entzündete Schleimhaut der Verdauungsorgane mildernd und lindernd einwirken. Neben schwerverdaulichem und stopfendem Futter (z. B. Hülsenfrüchten) verabreicht, erleichtern sie in erwünschter Weise die Mistentleerung. Es ist Thatsache, daß Fohlen entweder gar nicht oder doch kaum merklich an der Drüse erkranken und auch andere Entzündungen der Schleimhäute leichter überwinden, wenn ihnen im Herbst und Winter täglich eine kleine Gabe von Leinfuchsen oder Leinsamenmehl, 100 bis 200 g, geboten wird. Dasselbe gilt von den Mähren, und auch von der Weizenkleie muß erwähnt werden, daß sie Reizungszustände der Verdauungswege verhütet und mildert.

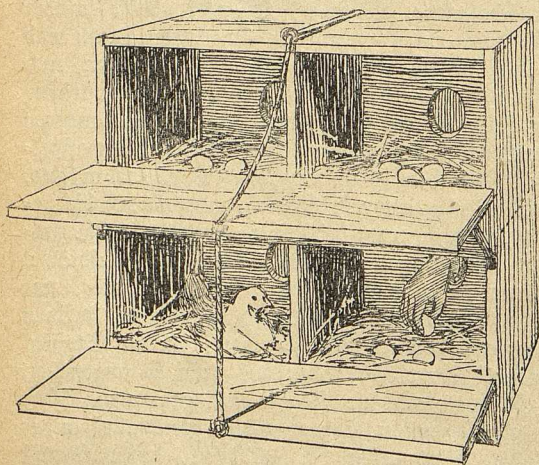
Bei entsprechender Beachtung der oben angeführten natürlichen Hilfsmittel werden nicht nur die verschiedenen theueren Viehpulver u. s. w. überflüssig gemacht, sondern man wird auch an Kosten für Thierarzt und Medicinen ersparen können.

„Wer schnell arm werden will,
Der führ' Proceß und baue viel“ —

Praktische Nestanlage für Hühner.

(Mit 2 Abbildungen.)

Die Hühner setzen sich des Nachts gern auf den Rand der im Hühnerstalle angebrachten Nester und beschmutzen sie dann. Trozdem Sitzstangen in genügender Zahl vorhanden sind, muß alles Fortjagen der Uebelthäter



Praktische Nestanlage (Innenansicht).

manchmal nichts, sie nehmen immer wieder die verbotenen Plätze ein. Eine Nestanlage, die das Sitzen auf dem Nestrande und also ein Beschmutzen der Nester verhindert, zeigen unsere Abbildungen. Die Zeichnung veranschaulicht eine Anlage von vier Nestern. Natürlich kann deren Zahl beliebig vergrößert werden. Bei einigem Geschick kann jeder sich leicht eine solche Nestanlage herstellen. Kisten, die man beim Kaufmann für wenig Geld bekommt, geben das Material dazu.